

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ben, und mit dieser Angabe die fragende Miene und Geberde verbinden. 3. B. Die Frage: „Wann ist er krank gewesen?“ wird dargestellt durch das Zeichen der Vergangenheit mit fragender Miene; während im Gegentheile die Frage: „Wann wirst du nach Hause reisen?“ dargestellt werden muß durch das Zeichen für die Zukunft mit fragender Geberde und ungewisser Miene. — Wenn man aber nach dem Zeitverhältnisse des Prädikates zu den Zeitbenennungen (siehe unten II.) fragen will, so wird die Frage: „Wann?“ dargestellt, indem man mit fragender Miene und Geberde mehrere entsprechende Zeitbenennungen, oder eine verschiedene Anzahl der betreffenden Zeitabschnitte nach einander angibt, und zugleich die entsprechende Hauptzeit andeutet. 3. B. „Wann baut man das Korn an? Wann? = Im Sommer? Im Herbst? Im Frühlinge? — Wann gehen die Jöglinge spazieren? Wann? = Am Sonntage? Am Montag? u. s. w. — Wann wird dein Vater kommen? Wann? = In 1? 2? 3? 4? Tagen? — Wann bist du hier eingetreten? Wann? = Vor 1? 2? 3? 4? Jahren?“

II. Das Zeitverhältniß des Prädikates zu den Zeitbenennungen.

Damit der Schüler dieses Verhältniß kennen lernen könne, muß er zuerst mit unserer Zeiteintheilung und mit den Benennungen der verschiedenen Zeithelle bekannt gemacht werden.

Zu diesem Zwecke lege ich ihm eine Uhr vor, und lasse ihn daran beachten, wie der Minutenzeiger immer weiter vorwärts rückt, und nach und nach den ganzen Umkreis der Uhr durchschreitet, während der andere Zeiger — Stundenzeiger — in der nämlichen Zeit nur von einer Ziffer auf die nächstfolgende übergeht, und lehre das einmalige Herumgehen des Minutenzeigers um den ganzen Umkreis, so wie das Vorwärtsgehen des Stundenzeigers von einer Ziffer auf die nächste bezeichnen mit: „die Stunde.“ Ferner belehre ich den Schüler, daß das 24malige Herumgehen des Minutenzeigers, so wie das zweimalige des Stundenzeigers „ein Tag“ heiße. Zur Veranschaulichung des Tages und seiner Theile zeichne ich einen Kreis, an dessen Peripherie ich die 24 Stunden des Tages anmerke, und den ich in zwei gleiche Hälften theile, um Tag und Nacht anzuzeigen. Durch natürliche Geberde belehre ich den Schüler, daß „Tag“ jene Zeit sei, wo die Sonne scheint, wo es licht ist, die Menschen arbeiten, die Schüler lernen u. s. w.; „Nacht“ aber,